

Méthode Toussaint Zangenscheidt

BRIEFLICHER SPRACH- UND SPRECH-UNTERRICHT
für das
SELBSTSTUDIUM DER SCHWEDISCHEN SPRACHE

von

Emil Jonas

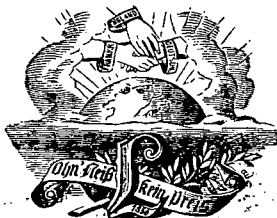
Dänischem Wirklichem Kammerrat

unter Mitwirkung von

John Westerblad

Chancelier de la Légation
de S. M. le Roi de Suède et de Norvège

ALLE RECHTE VORBEHALTEN



C. G. Morén

Oberlehrer am Technikum zu Örebro

ALS MANUSKRIFT GEDRUCKT

9. Brief | Schwedisch | 226—249

Abschnitt

Grammatisches Inhaltsverzeichnis: Weiteres über die Konjugation [231]. — Enkla och sammansatta tempora [231,1]. — Vier regelmäßige Konjugationen [232,1]. — Regelbundet, oregelbundet, defektivt [232,2]. — Stamm [232,3]. — Endungen der regelmäßigen Konjugationen [233]. — Bildning af regelbundna tempus [236]. — Passivum [237]. — Die I. Konjugation [240]. — Die II. Konjugation [241]. — Die III. Konjugation [242]. — Die IV. Konjugation [243].

17. und 18. Lektion.

Weißt Du, was Arbeit ist? Nein! Das ist etwas sehr Schwieriges; aber es soll auch schwierig sein, denn um so schöner ist die Ruhe. (A. Strindberg.)

226. (Übung 1-4)

A. Text.

[Vgl. 34 u. Arbeitsplan]

Als Übergang zu dem späteren gänzlichen Wegfallen der wörtlichen Übersetzung (vgl. 246) sind hier in der dritten Zeile meist nur die neuen, bisher nicht dagewesenen Wörter zc. übersezt.

— Är du galen? I en sådan stund? Då hade jag väl varit värd

— ä du gäl-len? i en bö-dän stön? dö"-hä-d-° ja väl wä-rit wä"rd
verruft Augenblick

1. att kastas utför trapporna.] Nej, jag sade 2. inte ett ord,] hvarken
ät fä"p-tä"ß .ä"t-för trä"p-ö-rnä. näi, ja pä[-d-°] i'n-t-° et ä"rd, wä"r-len
geworfen werden hinab die Treppen. weder

då eller sedan. — 3. Men hur i alla tider kom ni då att bli man och hustru?]
dö" ä"l-e-rfä"-dän. — män här i ä"l-ä ti"-d-er föm ni dö ät bli män ö hä"p-trö?]
später. — alle Wetter

— Ja, vet du, bror Svante, fördöme mig, om jag det kan säga. 4. Att jag
— ja, wät dä, brä-rföwä"n-t-°, fö-dö"m-° mäi, öni ja dä" fän päi"-ä. ät ja"
verfluche

inte friade,] det vet jag då så säkert som att jag sitter här, och 5. inte
i'n-t-° [ri"-ä[-d-°], dä" wät ja dö. bö pä"-f-er böm ät ja päi"-e hä"r, ö i'n-t-°
bestimmt

gjorde hon det,] det kan du väl begripa. Jag tror nästan, att **6** det var
 ju-rd^e hū-n dā, dā" fān dū wāl bē-grā-pā. jā trū"-nā-β-tān, āt dā wā
 jaft

frun i huset, där hon var,] som friade för oss bägge; jag vet bara det,
 frū-n i hū-β^et, dār hūn wā, βōm [rī-ā[-d^e] jōR oβ, bā-g^e; jā wē"t bā-rā dā",

att en. söndagskväll ett halft år därefter, **7** satt jag inne i Karins rum]
 āt en βō-n-dā-β-kwāl ēt hālf-t o-rdā-R-āf-t^eR, βāt jā ī-n^e i fā"-Rūnβ Rōm
 Abend darnach in

med hennes händer i mina, mina blickar **8** fästa på hennes] och **9** lyckligare
 mā hā"-n-ēβ hā"-n-d^eR i mī"-nā, mī"-nā blf"-f-ār. fā-β-tā pō hā"-n-ēβ o (ū"-f-lī-ā-R^e
 gerichtet

än jag tror, att någon människa har varit i världen på den här sidan
 ān jā trūR, āt nō"-gōn mā-n-ī-šā hār wā-Rīt i wā"-rd^en pō dān hā"-r-βī"-dān

syndafloden.] — **10** Din gamle tok!] utropade brukspatron Holter muntert
 βū-n-dā-flū-d^en. — dīn gā"-m-l^e tūf! ā-t-Rū-pā-d^e brō-β-pā-trūn hō[-t^eR mō-n-t^et
 der Sintflut Narr rief aus

och steg upp **11** för att klappa sin vän revisorn på axeln,] då i
 o βtēg o"p jōR, āt flā-p-ā βīn wān Rē-wī"-βō-n pō ā-f-β^en, dō i
 erhob sich klopfen die Schulter,

detsamma **12** dörren till det yttre rummet slogs upp med fart,]
 dā-βā"-m-ā dō-R^en tīl. dā ū"-t-h^e Rō-m-ēt βlūf-β o"p mā fārt,
 demselben (Augenblick) die Tür geöffnet wurde Schnelligkeit

13 ett muntert skratt och ett frasande af siden hördes,] blandadt **14** med
 ēt mō"-n-t^et βkrāt o ēt frā"-βān-d^e āw βī-d^en hō"-rd^eβ, blā-n-dāt mā
 Lachen Rauschen Seide gemischt

klangen af ett par sporrar,] och den glade brukspatronen **15** vände sig om,]
 flā"-n^e-en āw ēt pā-r-βpō"-R-ār, o dān glā"-d^e brō-β-pā-trū-n^en wā"-n-d^e βāt om,
 dem Klange Sporen fröhliche

i det han utropade: **16** Nå, se där kommer min hustru!] — Vår vän Pelle
 i dā hān ā"-t-Rū-pā-d^e: nō, βē dā"R fō"-m^e-R mīn hō-β-trō! wōR wān pā-l^e

Andrén hade knappt hunnit **17** stiga upp från soffan och intaga en
 ān-drē-n hā-d^e knāpt hō"-n-īt βī-gā o"p frōn βō-f-ān o ī-n-tā-gā ēn
 Zeit gewonnen

passande hälsningspositur,] förrän han fick se **18** en ung vacker kvinna
 pā-β-ān-d^e hā"-β-nūn-β-pū-βīt-ār, jō-R-ān hān fīf βē" ēn o"nō wā"-f^e-R fōl"-n-ā
 Stellung zum Gruße bevor

med hög och ståtlig växt hoppa in i rummet och med ett slags koketterande
 mā hō"g o βtō"-t-lī wāf-β hō-p-ā ī-n i Rō-m-ēt o mā ēt βlāf-β fō-lāt^e-R-Rān-d^e
 stattlich Wuchs hüpfen Art

glädthet kastande sig i armarne på hans vän brukspatronen,] hvars rödlätta
glä-t-i-het fä-ß-tän-d° þái i ä-r-mä-rn° p° hånß wän brö-ß-ß-pä-trü-n°, wä-ß rō-lät-ä
Fröhlichkeit werfen(d) gerötetes

anlete blef 19 ännu mera skinande,] då han omfamnade sin unga hustru
än-lē-t° blēw ä-n-ö me-rä schi-nän-d°, dö hån ö-m-fäm-nä-d° þin ö-n-ä hē-ß-trö
Gesicht glänzend umarmte

20 med en liflighet och en eld,] som man knappast skulle kunnat tilltro
mä en li-w-li-het ö en 2°b, þöm män knä-p-äst þē-ß-l-° fö-n-ät li-w-trü
Lebhaftigkeit Feuer kaum zutrauen

hans fyrtiosex år. 21 Denna liflighet tycktes också något förbrylla den
hånß fö-ri-ß-ä-ß öR. dä-n-ä li-w-li-het tü-t-ß ö-f-þö nö-göt föR-brü-l-ä dän
schien verwirren

unga] frun,] som i hack och hül följdes 22 af en ung kavalleriofficer] med
ö-n-ä frän, þöm i häf ö häl fö-l-j-d°ß äw en ö-n° fä-wäl-e-ri-ö-f-i-þer mä
auf Schritt und Tritt

23 ett fint och vackert ansikte samt ett par riktigt hjärtemördande mustascher
ēt fi-nt ö wä-f-ert ä-n-ßi-t° þänt et päR ri-f-tit jä-r-e-mö-rdän-d° möß-tä'-sch-er
Gesicht herzmordenden Schnurrbart

af den spetsiga sorten,] 24 med största omsorg kammade utefter ett par
aw dän þpē-t-ßi-ä þö-r-ten, mä þtö-ß-tä ö-m-þörj fä-m-ä-d° ut-ä-f-t-er et päR
spitzen Art Sorgfalt gefämmt längs

fylliga och tämligen spetska läppar,] samt på hakan sekunderade af ett
jä-l-i-ä ö tä-m-li-ön þpö-t-ßä lä-p-är, þänt p° hä-län þē-ßön-dē-rä-d° äw et
vollen ziemlich spöttischen Lippen Kinn sekundiert

begynnande pipskagg, hvars ljusare färg 25 skvallrade om, att dess äldre
bē-gü-n-än-d° pi-p-schäg, wä-ß jä-ßä-r° färj þhwäl-l-rä-d° öm, ät däß ä-l-r°
beginnenden Spitzbart hellere Farbe erzählte davon

bröder fått göra bekantskap med någon mörk kosmetik] 26 för att kunna
brö-d-er föt fö-r-ä bē-fä-nt-ßp mä nö-gön mörk föß-me-ti-f föR ät fö-n-ä
Bartpomade

framträda så mycket starkare.]

frä-m-trä-dä þö mü-f-° þtä-r-kä-r°

hervortreten

227. (Übung 5)

B. Deutsche Wortfügung.

[Vgl. 35 und 70]

— Bist du von Sinnen? In einem solchen Augenblick? Dann hätte ich es wohl verdient, die Treppen hinabgeworfen zu werden. Nein, ich sagte kein Wort, weder damals, noch später. — Aber wie kam es denn, daß ihr Mann und Frau murdet? — Ja, weißt du, Freund Svante, ich will verflucht sein, wenn ich das zu sagen vermag! Daß ich nicht (um sie) anhielt, das weiß ich so bestimmt, wie ich hier sitze, und [auch] sie tat es nicht, das kannst du wohl begreifen. Ich glaube fast, daß es die Frau war, in deren Hause sie sich befand, die für uns beide warb; ich weiß nur, daß ich ein halbes Jahr später, eines Sonntags-abends in Karins Zimmer mit ihren Händen in den meinigen saß, meine Blicke auf die ichtigen gerichtet, und ich glaube, glücklicher als irgend ein Mensch in der Welt diesseits der Sint-flut je gewesen ist. — Du alter Tor! rief der Gutsbesitzer Holter heiter aus, indem er sich

erhob, um seinem Freunde, dem Revisor, auf die Schulter zu klopfen, als in demselben Augenblick die Tür zu dem äußeren Zimmer sehr schnell geöffnet, ein heiteres Lachen und ein Klatschen von Seide gehört wurde, gemischt mit dem Klange von einem Paar Sporen, und der fröhliche Gutsbesitzer drehte sich (nach der Tür) um, indem er ausrief: Na, sieh doch, da kommt meine Frau! — Unser Freund Pelle Andren hatte kaum Zeit gewonnen, sich vom Sofa zu erheben und eine passende Stellung zum Gruße einzunehmen, als [bevor] er eine junge schöne Frau von hoher und stattlicher Gestalt [Wuchs] in das Zimmer hüpfen und sich mit einer Art kokettierender Fröhlichkeit in die Arme seines Freundes, des Gutsbesitzers, werfen sah, dessen gerötetes Gesicht noch glänzender wurde, als er seine junge Frau mit einer Lebhaftigkeit und einem Feuer umarmte, wie man dies kaum seinen sechsundvierzig Jahren hätte zutrauen können. Diese Lebhaftigkeit schien auch die junge Frau etwas zu verwirren, der ein junger Kavallerieoffizier dicht auf dem Fuße folgte; er hatte ein feines und schönes Gesicht, sowie einen wirklich herzerobernden [herzmordenden] Schnurrbart von der spitzen Art, der mit der größten Sorgfalt auf ein Paar volle und ziemlich spöttische Lippen gekämmt, sowie auf dem Kinn von einem beginnenden Spitzbart sekundiert war, dessen hellere Farbe verriet, daß dessen älterer Bruder Bekanntschaft mit irgend einem dunklen kosmetischen Mittel gemacht hatte, um um so stärker hervortreten zu können.

(Üb. 6-9) **C. Gegenj. Übersetzung.** [36]

228. (Üb. 10) **D. Texterläuterung.** [37]

1. Ansprache von säga.

Dies ist auch ein Wort, das gleich wie mig, dig, sig verschieden ausgesprochen wird, je nachdem es sich in der Umgangssprache oder in der feierlichen Rede befindet. In letzterem Falle wird es ganz regelmäßig hä'-gä gesprochen, also mit langem ä-Laut und dem g wie g in gehen. In der Umgangssprache dagegen spricht man äg- mit dem Diphthong ai aus, dessen ä-Laut kurz ist: also häi'-ä. Imperfektum von säga ist sade (hä'-de) und wird meist in der Umgangssprache hä gesprochen und demgemäß oft sa' geschrieben, wobei der Apostroph zur Angabe der Abkürzung dient.

2. armarne på hans vän die Arme seines Freundes.

Statt des Genitivs im Deutschen steht im Schwedischen, wie wir schon früher bemerkt haben, häufig eine prep. vor dem Hauptworte in der *grundform*. Hier könnte es jedoch auch richtig heißen: hans väns armar, was indes ein wenig schwerfällig klingen würde.

3. Pluralia tantum nur Plural.

Einzelne Substantiva sind nur im Plural üblich, z. B. die deutschen Wörter Eltern, Gebrüder. Solche Wörter werden in der Grammatik *plura'lia tantum* genannt. Das Wort *mustascher* ist im Gegenfatz zu dem entsprechenden deutschen Ausdruck ein solches plurale tantum. Daher ist äldre bröder (ältere Brüder) in diesem Falle mit älterer Bruder zu übersetzen.

229. (Üb. 11-14; 20-21) **E. Lektionen** [74]

der Übungen und Aufgaben des vorigen Briefes.

Übersetzung der Gespräche. [59]

Zu 215; Gespräch 29. — 1. Könnten Sie mir eine gute Zigarrensorte empfehlen? — 2. Rauchen Sie harte oder schwache Zigarren? — 3. Mittelstarke. — 4. Da kann ich Ihnen meine Lieblingszigarren in Ryman's Zigarrengeschäft empfehlen. — 5. Was kosten sie? — 6. 15 Kronen für 100 Stück mit 25% Rabatt. — 7. Wie die Zigarren doch hier in Schweden teuer sind. Hier kann man kaum eine rauchbare Zigarre unter 15 Ore kaufen. — 8. Unsere Zwölf-Ore-Zigarren sind nicht zu verachten, allein der Zoll ist schuld daran, daß die Zigarren hier bedeutend teurer sind als in Deutschland. — 9. Dagegen habe ich gefunden, daß die Zigaretten ziemlich billig sind. — 10. Raucht abat ist auch nicht sehr teuer und wir Schweden rauchen viel mehr Pfeife als die Deutschen. — 11. Die Pfeife gefällt mir nicht, teils schmeckt der Tabak dann zu stark, und teils hat man stets mit der häßlichen Tabakjauche zu tun. — 12. Ja, ich bekenne, daß ich auch lieber Zigarren rauchen würde, wenn es nicht soviel Geld kostete, allein eine Pfeife schmeckt doch der Abwechslung wegen recht schön.

Zu 223; Gespräch 30. — 1. Wie gefallen Ihnen unsere schwedischen Witzblätter. — 2. Der Söndagsnisse (Sonntagstobold) gefällt mir ausgezeichnet, obgleich er sich nicht mit den fliegenden Blättern vergleichen kann. — 3. Nein, das versteht sich, diese Zeitschrift hat ja einen Weltruf. — 4. Ja, aber in England gibt es ja ganz außerordentliche Witzblätter. — 5. Haben Sie die Zeitung Strix gesehen, und wie gefällt die Ihnen? — 6. Die Zeichnungen sind ja vortrefflich, aber den Text kann ich manchmal gar nicht verstehen, denn das ist ja die reine Spitzbubensprache. — 7. Ja, es ist oft selbst für uns Schweden schwer, die nicht Stockholmer sind. — 8. Mitunter sind wohl die Zeichnungen im Strix etwas zu sehr karikiert und werden in meinen deutschen Augen geradezu geschmacklos. — 9. Es gibt sicherlich viele Schweden, welche derselben Meinung sind.

Lösung der Aufgabe 48.

1. Hvems bok har du där? — 2. Hvems son är han? — 3. Hvems röst tycker du mest om? — 4. Hvilken af systrarna är äldst? — 5. Hvem är den

mannen? — 6. Hvem där? — 7. Jag vet inte, hvem han är? — 8. Han vet inte, hvad han skall blifva. — 9. Hvad sade du?

Lösung der Aufgabe 49.

- | | | |
|-----|----------------------|---------------------|
| 1. | Sing. | Plur. |
| | är jag icke | äro vi icke |
| | är du icke | ären I icke |
| | är ni icke | äro ni icke |
| | är han icke | äro de icke |
| 2. | Sing. | Plur. |
| | var jag icke | voro vi icke |
| | var du icke | voren I icke |
| | var ni icke | voro ni icke |
| | var han icke | voro de icke |
| 3. | Sing. | Plur. |
| | har jag icke varit | hafva vi icke varit |
| | har du icke varit | hafven I icke varit |
| | har ni icke varit | hafva ni icke varit |
| | har han icke varit | hafva de icke varit |
| 4. | Sing. | Plur. |
| | hade jag icke varit | hade vi icke varit |
| | hade du icke varit | haden I icke varit |
| | hade ni icke varit | hade ni icke varit |
| | hade han icke varit | hade de icke varit |
| 5. | Sing. | Plur. |
| | skall jag icke vara | skola vi icke vara |
| | skall du icke vara | skolen I icke vara |
| | skall ni icke vara | skola ni icke vara |
| | skall han icke vara | skola de icke vara |
| 6. | Sing. | Plur. |
| | har jag icke | hafva vi icke |
| | har du icke | hafven I icke |
| | har ni icke | hafva ni icke |
| | har han icke | hafva de icke |
| 7. | Sing. | Plur. |
| | hade jag icke | hade vi icke |
| | hade du icke | haden I icke |
| | hade ni icke | hade ni icke |
| | hade han icke | hade de icke |
| 8. | Sing. | Plur. |
| | har jag icke haft | hafva vi icke haft |
| | har du icke haft | hafven I icke haft |
| | har ni icke haft | hafva ni icke haft |
| | har han icke haft | hafva de icke haft |
| 9. | Sing. | Plur. |
| | hade jag icke haft | hade vi icke haft |
| | hade du icke haft | haden I icke haft |
| | hade ni icke haft | hade ni icke haft |
| | hade han icke haft | hade de icke haft |
| 10. | Sing. | Plur. |
| | skall jag icke hafva | skola vi icke hafva |
| | skall du icke hafva | skolen I icke hafva |
| | skall ni icke hafva | skola ni icke hafva |
| | skall han icke hafva | skola de icke hafva |

Lösung der Aufgabe 50.

1. Ich bin nicht in Norwegen gewesen. — 2. Sind Sie dort gewesen? — 3. Wo sind Sie? — 4. Er ist nicht hier. — 5. Er ist zu Hause. — 6. Er ist mein Schüler gewesen. — 7. Sie ist seine Tochter. — 8. Er ist mein Sohn. — 9. Wo sind die Blumen? — 10. Hier ist ein Stuhl. — 11. Morgen wird sie hier sein. — 12. Wir sind Brüder. — 13. Ihr seid alle Gottes Kinder. — 14. Ich bin nicht neugierig. — 15. Wo ist mein Gut?

Lösung der Aufgabe 51.

1. Wo ist Karin? — 2. Sie ist in der Küche. — 3. Früher war er reich; er hatte damals ein großes

Haus. — 4. Wie viele Fenster hat das Haus? — 5. Hast du den Schlüssel? — 6. Haben Sie Büdnhölzer? — 7. Hatte er keinen Brief gehabt? — 8. Hast du eine Postkarte? — 9. Ich habe einen kleinen Sohn. — 10. Ich habe frische Blumen in meinem Zimmer.

Lösung der Aufgabe 52.

1. Tiden är ej ond, men människorna äro ofta onda. — 2. Här är en trappa. — 3. De äro man och hustru. — 4. Han hade sina händer i mina. — 5. Hans blickar voro fruktansvärda. — 6. Ingen i världen har varit lyckligare än jag. — 7. Ni har en fluga på näsan. — 8. Jag har haft dörren öppen. — 9. Är inte hans skratt obehagligt? — 10. Dagarne äro mig långa. — 11. Vårt land är fattigt och skall alltid vara det.

230. Examen über 213.

1. Welche Aufgabe erfüllt das Verbum im Satze? [84]
2. In wieviel Klassen teilt man die Zeitwörter?
3. Wie heißen sie?
4. Was ist ein *transitivt verb*, *intransitivt verb*, ein *reflexivt verb*?
5. Wozu dienen die Hilfszeitwörter?
6. Was heißt konjugieren?
7. Wieviel *modus* hat das *verb*?
8. Wie heißen sie?
9. Was versteht man unter *indikativ*, und was drückt diese Sprechweise aus?
10. Was bedeuten die Ausdrücke *konjunktiv*, *imperativ*?
11. Wie heißen die drei Grundzeiten?
12. In wieviel Zeitformen teilt man die Gegenwart?
13. Wie heißen diese.
14. Wie heißen die der Vergangenheit?
15. Die der Zukunft heißen?
16. Welcher Unterschied besteht zwischen *modus* und *tempus*?
17. Was versteht man unter *supinum*?
18. Wieviel „Personen“ können als *subj.* des Zeitwortes auftreten?
19. Man nennt sie — ?

(116. 15) **F. Grammatik.** [51]

231. Weiteres über die Konjugation.

Vorbemerkung. Für das Verständnis des Nachfolgenden wird das Können der gegebenen Konjugation der Hilfsverba vorausgesetzt.

Enkla och sammansatta tempus. Einfache und zusammengesetzte Zeiten.

Aus 213,10 kennen wir schon die Einteilung der Zeiten in einfache und zusammengesetzte. Im Schwedischen sind nur folgende Verbformen einfach:

presens: indikativ (konjunktiv), imperativ, particip und infinitiv aktivum (und passivum);

imperfektum: indikativ (konjunktiv) aktivum (und passivum);

perfektum: particip.

Die in Klammern stehenden Formen können außerdem auch zusammengesetzt sein, d. h. man hat hier zwei Formen für das selbe. Alle übrigen Formen sind stets zusammengesetzt.

232. De fyra konjugationerna.

(de fū-rā kōn-jō-gā-ſchū'-n^e-rnā)

1. (Vier regelmäßige Konjugationen.) Man hat im Schwedischen vier regelmäßige Konjugationen. Die Endung des *supinum* ist das Kennzeichen, nach welcher Konjugation ein Verb „sich richtet“ oder „geht“. Die Endungen des *supinum* sind:

2. (regelbundet, oregelbundet, defektivt.) Regelmäßig, *regelbundet* (rē-g^{el}-bōn-d^{et}) ist ein Verb, wenn es in allen Formen

nach einer der obigen Konjugationen geht; unregelmäßig, *oregelbundet* (ū-rē-g^{el}-bōn-d^{et}), wenn es davon abweicht; defektiv, *defektivt* (dē-fäk-tiſt; unvollständig), wenn es nicht alle Formen eines vollständigen Verbs hat.

Wir beschäftigen uns zunächst mit den regelmäßigen Zeitwörtern.

3. (Stamm.) Was der „Endung“ [234] vorangeht, heißt der Stamm des Zeitworts.

Also ist der Stamm folgender vier Verba:

kall... | ställ... | ro... | grip...

1. Konj.	2. Konj.	3. Konj.	4. Konj.
...at	...t	...tt	...it
z. B. kallat	ställt	rott	gripit
fäl-ät	ſtält	rūt	grī-pit
genannt	gestellt	gerudert	gegriffen

233. Översikt af de regelmässiga konjugationernas ändelser.

(Ö-w^e-rſikt av de rē-g^{el}-mäs-si-gā kōn-jō-gā-ſchū'-n^e-rnās ā'n-d^e-l-ſ^er).

Übersicht über die Endungen der vier regelmäßigen Konjugationen.

(Die *fett* gedruckten Endungen gehören den Stammformen an; vgl. 236, 1.)

		Erste Konjugation	Zweite Konjugation	Dritte Konjugation	Vierte Konjugation
<i>Infinitiv</i>		~a	~a	(Endung fehlt)	~a
<i>Particip</i>	{ pres.	~ande	~ande	~ende	~ande
	{ perf.	~ad	~d (~t)	~dd	~en
<i>Supinum</i>		~at	~t	~tt	~it
<i>Indikativ</i>		<i>Presens</i>			
<i>Sing.</i>	{ 1. Pers.	jag ~ar	~er	~r	~er
	{ 2. "	du, ni ~ar	~er	~r	~er
	{ 3. "	han ~ar	~er	~r	~er
<i>Plur.</i>	{ 1. Pers.	vi ~a	~a	—	~a
	{ 2. "	{ I ~en	~en	~n	~en
	{ 3. "	{ ni ~a	~a	—	~a
{ 3. "	de ~a	~a	—	~a	
<i>Imperfektum</i>		<i>Imperfektum</i>			
<i>Sing.</i>	{ 1. Pers.	jag ~ade	~de (~te)	~dde	—
	{ 2. "	du, ni ~ade	~de (~te)	~dde	—
	{ 3. "	han ~ade	~de (~te)	~dde	—
<i>Plur.</i>	{ 1. Pers.	vi ~ade	~de (~te)	~dde	~o
	{ 2. "	{ I ~aden	~den (~ten)	~dden	~en
	{ 3. "	{ ni ~ade	~de (~te)	~dde	~o
{ 3. "	de ~ade	~de (~te)	~dde	~o	
<i>Konjunktiv</i>		<i>Presens</i>			
<i>Sing.</i>	{ 1. Pers.	jag ~e	~e	(fehlt)	~e
	{ 2. "	du, ni ~e	~e	"	~e
	{ 3. "	han ~e	~e	"	~e
<i>Plur.</i>	{ 1. Pers.	vi ~e	~e	"	~e
	{ 2. "	{ I ~en	~en	"	~en
	{ 3. "	{ ni ~e	~e	"	~e
{ 3. "	de ~e	~e	"	~e	

		Erste Konjugation	Zweite Konjugation	Dritte Konjugation	Vierte Konjugation
<i>Imperfektum</i>					
Sing.	1. Pers.	jag			~e
	2. "	du, ni	Gleich	Gleich	~e
	3. "	han	Gleich	Gleich	~e
Plur.	1. Pers.	vi	dem	dem	~e
	2. "	{ I ni	Indikativ	Indikativ	~en ~e
	3. "	do			~e

<i>Imperativ</i>					
Sing.	2. Pers.		~a	—	—
Plur.	1. Pers.		~om	~om	(fehlt) ~om
	2. "		~en	~en	~n ~en

234. Användning af öfversikten.

(än-wän-in^s aw ö-w^e-r^h-t^en).

Anwendung der Übersicht.

„Welchen Zweck hat die umstehende Übersicht?“ wird der Lernende fragen.

Antwort: Die umstehende Tabelle enthält die Endungen aller einfachen Zeiten der vier Konjugationen, bietet also einen klaren Überblick über die ganze regelmäßige Konjugation überhaupt und zugleich ein Mittel, jedes regelmäßige Zeitwort zu konjugieren. Setzt man vor die in der Übersicht enthaltenen Endungen den Stamm des zu konjugierenden Zeitwortes, so erhält man die vollständigen Formen aller einfachen Tempora*.

Gesetzt, ich soll „kalla“ konjugieren.

Dieses verb hat das *supinum* auf *at* und geht also nach der ersten Konjugation. Gut. — Nun brauche ich noch den Stamm des

Verbums. Diesen finde ich, indem ich die Endung *at* streiche und *kall...* übrig behalte. Damit ist die ganze Voruntersuchung fertig. Den Stamm *kall...* setze ich unverändert vor alle Endungen der ersten Konjugation und erhalte nun durch dieses Verfahren die sämtlichen einfachen Formen von *kalla*.

Das *presens indikativ* von *kalla* z. B. entsteht so:

Die Endungen für das *presens indikativ* in der Übersicht sind

Vor diese setze ich den Stamm von *kalla* nebst den bezüglichen *pers. pron.* und erhalte

~ar	jag	kallar	ich	nenne
~ar	du, ni	kallar	{ du	nennst
			{ Sie	nennen
~ar	han	kallar	er	nennt
~a	vi	kalla	wir	nennen
~en	I	kallen	Ihr	nennet
~a	ni	kalla	Sie	nennen
~a	de	kalla	sie	nennen

* *tempora*: Plural vom latein. *tempus*, die Zeit.

235. De olika regelbundna verbalformernas betydelse.

(de ö-lⁱ-kä re^g-el-b^önd-nä wär-bä^l-f^{ör}-m^e-rnä^ß be-t^ä-d^e-l^{ig}-h^e).

Bedeutung der verschiedenen regelmäßigen Verbalformen.

Damit der Lernende gleich wisse, welche deutsche Übersetzung den schwedischen Verbalformen entspricht, setzen wir beides zusammen in der üblichen Reihenfolge hierher:

		A. Enkla tempus.				
Infinitiv (pres.)*		kalla nennen	ställa stellen	ro rudern	gripa greifen	
	Particip	presens	kallande nennend	ställande stellend	roende rudern	gripande greifend
		perfekt.	kallad genannt	ställd gestellt	rodd gerudert	gripen gegriffen

* Unter *infinitiv* schlechtweg ist immer nur der *infinitiv* des *presens* zu verstehen.

<i>Supinum</i>	kallat genannt	ställt gestellt	rott gerudert	gripit gegriffen	
<i>Indi- kativ</i>	<i>presens</i>	jag kallat ich nenne	jag ställer ich stelle	jag ror ich rudere	jag griper ich greife
	<i>imperfekt.</i>	jag kallade ich nannte	jag ställde ich stellte	jag rodde ich ruderte	jag grep ich griff
<i>Imperativ</i>	kalla! nenne!	ställ! stelle!	ro! rudere!	grip! greife!	

B. Sammansatta tempus.

<i>Infinitiv perf.</i>	(att)hafva kallat genannt (zu) haben	(att)hafva ställt gestellt (zu) haben	(att) hafva rott gerudert (zu) haben	(att)hafva gripit gegriffen (zu) haben	
<i>Indi- kativ</i>	<i>perf.</i>	jag har kallat ich habe genannt	jag har ställt ich habe gestellt	jag har rott ich habe gerudert	jag har gripit ich habe gegriffen
	<i>pluskvamp.</i>	jag hade kallat ich hatte genannt	jag hade ställt ich hatte gestellt	jag hade rott ich hatte gerudert	jag hade gripit ich hatte gegriffen
	<i>futurum</i>	jag skall kalla ich werde nennen	jag skall ställa ich werde stellen	jag skall ro ich werde rudern	jag skall gripa ich werde greifen
	<i>fut. pret.</i>	jag skulle kalla ich würde nennen	jag skulle ställa ich würde stellen	jag skulle ro ich würde rudern	jag skulle gripa ich würde greifen
<i>Kon- junktiv</i>	<i>plus- kvamp.</i>	jag hade kallat ich hätte genannt	jag hade ställt ich hätte gestellt	jag hade rott ich hätte gerudert	jag hade gripit ich hätte gegriffen

236. Bildning af regelbundna tempus.

Als eine fernere Erleichterung der Konjugation und als weiterer Beweis von der Regelmäßigkeit innerhalb ihrer Mannigfaltigkeit diene uns folgende Lehre von den Stammformen und Ableitungen:

1. Stammformen. Man nimmt folgende drei Stammformen an: *infinit. pres.*, *imperfekt. indikativ* und *supinum*: kalla, kallade, kallat; gripa, grep, gripit.

2. Ableitungen. Von diesen Formen werden alle übrigen gebildet.

NB! Selbstverständlich ist diese Einteilung in Stammformen und Ableitungen nur zur Erleichterung des Konjugierens zurecht gemacht; es soll also damit keineswegs gesagt werden, die Verbalformen hätten sich wirklich auf diese Weise gebildet.

237. Passivum.

Bis jetzt haben wir nichts von der Bildung des *passivums* gesagt, und wir können dem Lernenden die willkommene Auskunft geben, daß dies gar keine Schwierigkeiten bietet. Das *Passivum* wird nämlich nur durch Hinzufügung eines s an die aktive Form des Zeitworts gebildet, falls dieses nicht auf r endigt, ein

Fall, wo dieses r gegen s ausgetauscht wird; z. B. *aktivum*: jag har kallat, ich habe genannt; *passivum*: jag har kallats, ich bin genannt worden; jag kallat, ich nenne; *passivum*: jag kallas, ich werde genannt.

238. Wiederholung.

A. Enkla tempus.

1. *Presens indikativ* wird im *aktivum sing.* durch die Endungen *ar, er, r* gebildet; in 1. und 3. *pers. plur.* durch *a* oder ohne Endung; 2. *pers. plur.* *en*; im *passivum sing.* durch die Endungen *as, es, s*; in 1. und 3. *pers. plur.* *as* oder *s*, 2. *pers. plur.* *ens*.

2. *Imperfektum indikativ* wird im *aktivum* 1. 2. 3. *pers. sing.* und 1. und 3. *pers. plur.* durch die Endungen *ade, de, te, dde*, in 2. *pers. plur.* *aden, den, ten, dden* oder in *sing.* ohne Endung, in 1. 3. *pers. plur.* durch die Endung *o*, in 2. *pers. plur.* *en*; im *passivum* durch Hinzufügung eines s an das *aktivum*.

3. *Presens konjunktiv*: Endung im *aktivum e* in allen Personen *sing.* und *plur.* außer 2. *pers. plur.*, die auf *en* endet; im *passivum* durch Hinzufügung eines s,

Vom *verb* ohne *infinitiv*-Endung wie *ro*, *rudern* (Konjugat. III) wird dieses *tempus* nicht gebildet.

4. *Imperfektum konjunktiv*: Die Konjugationen (I—III) gleich dem *Indikativ*. Die IV. Konjugation endigt auf *e*.

5. *Infinitiv* wird im *aktivum* durch die Endung *a* oder ohne Endung gebildet; im *passivum* durch Hinzufügung eines *s*.

6. *Participium presens* wird durch *ande* oder *ende* gebildet; *passivum* fehlt.

7. *Participium perfektum* findet sich nur im *passivum*; es wird durch die Endungen *d*, *dd*, *en* gebildet.

8. *Supinum* wird durch die Endungen *at*, *t*, *tt*, *it* gebildet; im *Passivum* Hinzufügung eines *s*.

9. *Imperativ* wird im *aktivum* 2. pers. *sing.* durch die Endung *a* oder ohne Endung gebildet; in 1. pers. *plur.*, die nur sehr selten vorkommt und bei den Verba der III. Konjugation fehlt, durch die Endung *om* und in 2. pers. *plur.* durch *en*.

B. Sammansatta tempus.

Diese werden a) durch *pres.* und *imperfekt.* des Hilfsverbs *hafva* nebst *supinum* gebildet (*perfektum* und *pluskvamperfektum*); b) durch *pres.* und *imperfekt.* des Hilfsverbs *skola* nebst *presens infinitiv* (*futurum* und *futurum preteriti*).

239. Schlußbemerkung.

Futurum exaktum kommt in dem jetzigen Schwedischen nicht mehr vor, weshalb wir es in dieser unserer Darstellung der Konjugationen ganz übergehen. Konj. von *futurum* fehlt.

240. Die erste Konjugation.

Kennzeichen: *supinum* auf *at*, *pres. indik.* auf *ar*, *imperfekt.* auf *ade*, *part. perf.* auf *ad*.

A. Enkla verbalformer.

<i>Aktivum</i>		<i>Passivum</i>	
<i>Presens indikativ</i>			
sg. 1.	jag kallar	jag	kallas
2.	du, ni kallar	du, ni	kallas
3.	han kallar	han	kallas
pl. 1.	vi kalla	vi	kallas
2.	{ I kallen	{ I	kallens
	{ ni kalla	{ ni	kallas
3.	de kalla	de	kallas

Aktivum *Passivum*

Imperfektum indikativ

sg. 1.	jag kallade	jag	kallades
2.	du, ni kallade	du, ni	kallades
3.	han kallade	han	kallades
pl. 1.	vi kallade	vi	kallades
2.	{ I kalladen	{ I	kalladens
	{ ni kallade	{ ni	kallades
3.	de kallade	de	kallades

Presens konjunktiv

sg. 1.	jag kalle	jag	kalles
2.	du, ni kalle	du, ni	kalles
3.	han kalle	han	kalles
pl. 1.	vi kalle	vi	kalles
2.	{ I kallen	{ I	kallens
	{ ni kalle	{ ni	kalles
3.	de kalle	de	kalles

Imperfektum konjunktiv

sg. 1.	jag kallade	jag	kallades
2.	du, ni kallade	du, ni	kallades
3.	han kallade	han	kallades
pl. 1.	vi kallade	vi	kallades
2.	{ I kalladen	{ I	kalladens
	{ ni kallade	{ ni	kallades
3.	de kallade	de	kallades

Imperativ

sg. 2.	kalla!	kallas!
pl. 1.	kallom!	kalloms!
2.	kallen!	kallens!

Supinum

kallat	kallats
--------	---------

Presens infinitiv

(att) kalla	(att) kallas
-------------	--------------

Participium presens

kallande

Participium perfektum

kallad

B. Sammansatta verbalformer.

Aktivum *Passivum*

Perfektum indikativ

sg. 1.	jag har kallat	jag har	kallats
2.	du, ni har kallat	du, ni har	kallats
3.	han har kallat	han har	kallats
pl. 1.	vi hafva kallat	vi hafva	kallats
2.	{ I hafven kallat	{ I	hafven kallats
	{ ni hafva kallat	{ ni	hafva kallats
3.	de hafva kallat	de hafva	kallats

Pluskvamperfektum indikativ

sg. 1.	jag hade kallat	jag hade	kallats
2.	du, ni hade kallat	du, ni hade	kallats
3.	han hade kallat	han hade	kallats

<i>pl.</i> 1. vi hade kallat	vi hade kallats
2. { I hadn kallat	{ I hadn kallats
3. de hade kallat	de hade kallats

Futurum

<i>sg.</i> 1. jag skall kalla	jag skall kallas
2. du, ni skall kalla	du, ni skall kallas
3. han skall kalla	han skall kallas
<i>pl.</i> 1. vi skola kalla	vi skola kallas
2. { I skolen kalla	{ I skolen kallas
3. de skola kalla	de skola kallas

Futurum preteriti

<i>sg.</i> 1. jag skulle kalla	jag skulle kallas
2. du, ni skulle kalla	du, ni skulle k.
3. han skulle kalla	han skulle kallas
<i>pl.</i> 1. vi skulle kalla	vi skulle kallas
2. { I skullen kalla	{ I skullen kallas
3. de skulle kalla	de skulle kallas

Plusquamperfektum konjunktiv

<i>sg.</i> 1. jag hade kallat	jag hade kallats
2. du, ni hade kallat	du, ni hade kallats
3. han hade kallat	han hade kallats
<i>pl.</i> 1. vi hade kallat	vi hade kallats
2. { I hadn kallat	{ I hadn kallats
3. de hade kallat	de hade kallats

Infinitiv perfektum

(att) hafva kallat (att) hafva kallats

Infinitiv futurum

(att) skola kalla (att) skola kallas

Anmerkung. Es gehen ungefähr $\frac{5}{6}$ der schwedischen Zeitwörter nach der ersten Konjugation. Wer also die Konjugation von "kalla" (I. Konj.) kann, hat die Konjugation des größten Theils der Zeitwörter erlernt.

241. Die zweite Konjugation.

Kenntzeichen: *supinum* endigt auf *-t*, *pres. indik.* auf *-er*, *imperfektum* auf *-de* und *part. perf.* auf *-d* nach einem stimmhaften Laut, z. B. ställ-de, ställ-d. *Imperfektum* endigt auf *-te* und *part. perf.* auf *-t* nach einem stimmlosen Laut (p, t, k, s), z. B. köp-te, köp-t.

A. Enkla former.

Aktivum *Passivum*

Presens indikativ

<i>sg.</i> 1. jag ställer, köper	jag ställes, köpes
2. du, ni ställer, k.	du, ni ställes, k.
3. han ställer, köper	han ställes, köpes
<i>pl.</i> 1. vi ställa, köpa	vi ställas, köpas
2. { I ställen, köpen	{ I ställens, köpens
3. de ställa, köpa	de ställas, köpas

Imperfektum indikativ

<i>sg.</i> 1. jag ställde, köpte	jag ställdes, k.
2. du, ni ställde, k.	du, ni ställdes, k.
3. han ställde, köpte	han ställdes, k.
<i>pl.</i> 1. vi ställde, köpte	vi ställdes, köptes
2. { Iställden, köpten	{ I ställdens, k.
3. de ställde, köpte	de ställdes, köptes

Presens konjunktiv

<i>sg.</i> 1. jag ställe, köpe	jag ställes, köpes
2. du, vi ställe, köpe	du, ni ställes, k.
3. han ställe, köpe	han ställes, köpes
<i>pl.</i> 1. vi ställe, köpe	vi ställes, köpes
2. { I ställen, köpen	{ I ställens, köpens
3. de ställe, köpe	de ställes, köpes

Imperfektum konjunktiv = imperf. indik.

Imperativ

<i>sg.</i> 2. ställ, köp	(ställs, köps)
<i>pl.</i> 1. ställom, köpom	(ställoms, köpoms)
2. ställen, köpen	(ställens, köpens)

Supinum

ställt, köpt ställts, köpts

Infinitiv presens

(att) ställa, köpa (att) ställas, köpas

Participium presens

ställande, köpande

Participium perfektum

ställd, köpt

B. Sammansatta former

merden wie in der ersten Konjugation gebildet.

242. Dritte Konjugation.

Kenntzeichen: *supinum* endigt auf *-tt*; *infinitiv* ist ohne Endung; *pres. part.* hat die Endung *-ende*; *perf. part.* *-dd*; *imperf.* *-dde* und *pres. sing.* *-r*; *plur.* 1. und 3. *pers.* ohne Endung; *presens konjunktiv* wird nicht gebildet.

Nach dieser Konjugation werden nur wenige Zeitwörter gebeugt. Die nicht zusammengesetzten sind einsilbig, z. B. ske (schē) geschehen, bo (bū) wohnen, tro (trū) glauben, sy (pū) nähen.

A. Enkla former.

Aktivum *Passivum*

Presens indikativ

<i>sg.</i> 1. jag ror	jag ros
2. du, ni ror	du, ni ros
3. han ror	han ros
<i>pl.</i> 1. vi ro	vi ros
2. { I ron	{ I rons
3. de ro	de ros

Imperfektum indikativ

sg. 1. jag rodde	jag roddeð
2. du, ni rodde	du, ni roddeð
3. han rodde	han roddeð
pl. 1. vi rodde	vi roddeð
2. { I rodde	{ I roddeð
{ ni rodde	{ ni roddeð
3. de rodde	de roddeð

Imperfektum konjunktiv = imperf. indik.

Imperativ.

sg. 2. ro	(fehlt)
pl. 1. (fehlt)	"
2. ron	"

Supinum

rott	rotts
------	-------

Infinitiv

(att) ro	(att) ros
----------	-----------

Participium presens

roende

Participium perfectum

rodd

B. Sammansatta former

werden wie in der ersten Konjugation gebildet.

243. Die vierte Konjugation.

Kennzeichen:

1. *supinum* endet auf **it**;
2. *pres. ind. sing.* endet auf **er**;
3. *imperf. ind. sing.* hat keine Endung, *pl. 1.* und *3. pers.* endet auf **o**;
4. *part. perf.* endet auf **en**;
5. der betonte Vokal des *infinitivus* wird in der Konjugation verändert. Man nennt diese Lautveränderung **Ablaut**.

Dem Ablaute nach werden die Zeitwörter der 4. Konjugation in zwei Klassen eingeteilt:

Erste Klasse umfaßt Verben mit einfachem Ablaut, z. B. gripa, grep, gripit.

Zweite Klasse umfaßt Verben mit doppeltem Ablaut, z. B. binda, band, bundit; bryta, bröt, brutit.

A. Enkla former.

Aktivum *Passivum*

Presens indikativ

sg. 1. jag gripet, binder	jag gripes, bindes
2. du, ni griper, b.	du, ni gripes, b.
3. han griper, binder	han gripes, bindes
pl. 1. vi gripa, binda	vi gripas, bindas
2. { I gripen, binden	{ I gripens, bindens
{ ni gripa, binda	{ ni gripas, bindas
3. de gripa, binda	de gripas, bindas

Imperfektum indikativ

sg. 1. jag grep, band	jag greps, bands
2. du, ni grep, band	du, ni greps, bands
3. han grep, band	han greps, bands
pl. 1. vi grepo, bundo	vi grepos, bundos
2. { I grepen, bunden	{ I grepens, bundens
{ ni grepo, bundo	{ ni grepos, bundos
2. de grepo, bundo	de grepos, bundos

Presens konjunktiv

sg. 1. jag gripe, binde	jag gripes, bindes
2. du, ni gripe, binde	du, ni gripes, bindes
3. han gripe, binde	han gripes, bindes
pl. 1. vi gripe, binde	vi gripes, bindes
2. { I gripen, binden	{ I gripens, bindens
{ ni gripe, binde	{ ni gripes, bindes
3. de gripe, binde	de gripes, bindes

Imperfektum konjunktiv

sg. 1. jag grepe, bunde	jag grepes, bundes
2. du, ni grepe, bunde	du, ni grepes, bundes
3. han, grepe, bunde	han grepes, bundes
pl. 1. vi grepe, bunde	vi grepes, bundes
2. { I grepen, bunden	{ I grepens, bundens
{ ni grepe, bunde	{ ni grepes, bundes
3. de grepe, bunde	de grepes, bundes

Imperativ

sg. 2. grip, bind	(grips, binds)
pl. 1. gripom, bindom	(fehlt)
2. gripen, binden	(gripens, bindens)

Supinum

gripit, bundit	gripits, bundits
----------------	------------------

Infinitiv presens

(att) gripa, binda	(att) gripas, bindas
--------------------	----------------------

Participium presens

gripande, bindande

Participium perfectum

gripen, bunden

B. Sammansatta former

werden wie in der ersten Konjugation gebildet

244. Notwendigkeit des Konjugierens.

1. Gerne hätten wir den Lernenden die anscheinend ermüdende Einübung des Voranstehenden erspart. Aber ein sogenanntes „Einpauken“ der Konjugation ist der einzig sichere Weg, ein Weg, der dem nicht langweilig gewesen ist, der es versteht, die hier wie überall vorhandene interessante Seite herauszufinden, — der A. von Humboldts schönes Wort „Glücklich, wem Arbeit eine Lust, keine Last“ als wahr empfindet. Konjugieren müssen wir nun einmal. Dagegen

gibt es kein Rezept. Eine Sprache ohne Konjugieren der Verba lehren zu wollen — ist Spiegelschere. Wer nicht geläufig konjugieren kann (d. h. diejenige Form eines Verbs, die er eben braucht, sofort zur Verfügung hat) — der kann eben nicht fließend sprechen.

2. (Erleichterung). Aber eine große bisher anderweit noch nicht gebotene Hilfe haben die Schüler dieser Briefe doch: Das öftningshäfte nimmt ihnen alle überflüssige Schreiberei ab, so daß sie nur dasjenige zu schreiben und dem Gedächtnisse einzuprägen haben, worauf es ankommt.

245. Konjugationskarten.

Fast für jeden gibt es einzelne Verbalformen, welche ihm nicht recht geläufig werden wollen. Für derartiges (und überhaupt für alles, was schwer einzuprägen ist) läßt sich, bevor man das in 63,1 empfohlene „Wiederholungsheft“ benutzt, folgendes Mittel mit gutem Erfolge anwenden.

Man stellt sich aus starkem Papier kleine Karten von gleicher Größe her, deren eine weiße Seite man mit der Frage, deren farbige Rückseite man mit der Lösung beschreibt; z. B.

Vorderseite: wir werden nennen.

Rückseite: vi skola kalla.

Nunmehr werden die Karten, deren weiße Frageseite aber immer oben bleiben muß, gemischt und die Fragen in der durch die Mischung hergestellten zufälligen Reihenfolge gestellt und (im Notfalle unter Benutzung der Rückseite) beantwortet. Am nächsten Tage wieder mischen u. s. w. Was endlich sicher eingepreßt ist, wird aus dem Kartenhaufen entfernt. — Hat man einen Studiengenossen, so läßt sich diese Übung auch zu einer Unterhaltung gestalten, indem man einander den Inhalt der Karten abfragt, je nachdem sie fallen, und für etwaiges Nichtwissen kleine Strafen erlegen läßt zc. zc. □

246. Wortvorrat.

1. Vom nächsten Briefe an erscheint der Text A. ohne wörtliche Übersetzung. Er wird also nur aus zwei Zeilen, schwedischem Text und Aussprache, bestehen. Die vorkommenden neuen, bisher noch nicht erlernten Wörter erfolgen in dem Abschnitte „Wortvorrat“ schon im vorangehenden Briefe.

Der Inhalt dieses „Wortvorrats“ ist vor Beginn des folgenden Briefes einzüben, — nach der in 58 gegebenen Anleitung.

2. Kennen wir eine Pflanze in ihren charakteristischen Eigenheiten genau, so wird es uns mehr oder minder leicht, die vorhandene Verwandtschaft bei einer Art zu erkennen, die sich uns etwa darbietet. Sind wir z. B. mit den hervorstechenden Kennzeichen einer Weißbirke (be'tula alba) bekannt, so werden wir beim Anblick einer Schwarzbirke (be'tula pube'scens) bald auf die zwischen beiden vorhandene Stammverwandtschaft und darauf schließen, daß wir in letzterer ebenfalls eine Birke vor uns haben, obwohl sie in der äußeren Erscheinung von ersterer abweicht.

Die Kenntnis des Bekannten vermittelt uns also die Kenntnis des unbekannteren Verwandten.

Ähnlich ist es mit der Wortkunde.

3. Ein Teil der Wörter jeder Sprache bildet den Stamm, **Stammwörter**: z. B. **nänn** (nänn) **Name**.

Der andere Teil ist hiervon abgezweigt oder mit anderen Wörtern zusammengesetzt:

Ableitungen und Zusammensetzungen:

nämna (nä'm-nä) nennen (Ableitung)
benämna (bē-nä'm-nä) benennen (Zusammensetz.)

4. Die Kenntnis des Stammwortes erleichtert uns die Kenntnis und das Behalten der Ableitungen von, sowie der Zusammensetzungen mit demselben. Diesen, unserem Gedächtnisse zugute kommenden Umstand wollen wir gründlichst ausnutzen, um den uns notwendigen Wortvorrat zu gewinnen und zu erweitern.

Wir werden in diesem Abschnitte von vielen im Texte vorkommenden Stammwörtern die gebräuchlicheren Ableitungen und die bekannteren Zusammensetzungen mit denselben bringen.

Wo sich sonst Vergleichungspunkte mit zwar nicht verwandten Wörtern bieten, die aber in anderer Beziehung als Gedächtnisstützen dienen können, werden wir auch diese nicht verschmähen.

5. **Warum?** Die Gründe, warum wir dieses Material gewissermaßen aus dem uns später in dem folgenden Texte fertig vor Augen tretenden Gebäude loslösen und zunächst als einzelne Bausteine vorführen, liegen nahe.

Der Lernende wird diese Gründe bald selbst finden, wenn er in jedem neuen Texte, dessen neue Vokabeln er vorher eingeübt hat, mit Befriedigung alles Leben und Gestalt annehmen sieht, was er sich einige Wochen früher als scheinbar leblosen, abgetrennten Stoff eingepreßt hatte, — wenn er wahrnimmt, wie dies so verarbeitete Material nun um so sicherer sein geistiges Eigentum wird.

6. Nummer des Wortvorrats und Antwortnummer des Textes übereinstimmend. Um ein beim Studium des Textes etwa erforderliches Zurückgehen auf diese Vokabeln zu erleichtern, setzen wir letzteren die Nummer der Konversation voran, hinter der das betreffende Wort im Text A vorkommt. Was vor Nr. 1 vorkommt, steht ohne Nummer.

7. Nicht alles „muß“ gelernt werden. Wer zwingende Veranlassung hat, auf ein möglichst schnelles Vorschreiten im Studium Bedacht zu nehmen, kann, unbeschadet der Gründlichkeit seines grammatikalischen Wissens, die Einübung dieses Wortvorrats einschränken wie folgt:

- a) Er lernt im Sinne von 58 und 149 nur die Vokabeln auswendig, die eine Nummer oder etzige Klammer vor sich haben. (Nur diese Wörter kommen im späteren Texte und zwar hinter der entsprechenden Nummer der Konversation vor.)
- b) Das übrige liest er nur aufmerksam durch und spricht es dabei, unter sorgfältiger Beachtung der Aussprachebezeichnung, laut aus.

Wer die Aneignung des notwendigen Wortvorrats in dieser erlaubten Weise einschränkt, hat weiter keinen Nachteil, als daß er im ferneren Verlaufe des Studiums und bei späterer, praktischer Anwendung der Sprache weit öfter zum Lexikon greifen müssen, als jene, die Zeit und Geduld zur vollständigen Einübung der Wortbildung fanden.

8. Es kann auch beim Alten bleiben. Will man aus Neigung, Geschmack oder einem sonstigen Grunde es machen wie bisher, so mag man den Wortvorrat liegen lassen bis zum Empfange des zugehörigen Textes. Bei Übung 3 und 6 [34,3, 36,1] ersetzt dieser Wortvorrat alsdann die von jetzt ab fehlende untere deutsche Textreihe. Man lese in dessen 62!

Zur 19. Lektion.

- 1] väntat (vä'n-tät) *supinum* von vänta v. I (vä'n-tä) warten en förväntan (fö'r-wä'n-s. ohne pl. tän) Erwartung
- 1] snäll *adj.* (snäl) gut, liebenswürdig
- 1] läspade (lä'p-pä-b°) *imperf.* von läspa v. I (lä'p-pä) läspeln
- 2] klappade (klä'p-ä-b°) *imperf.* von klappa v. I (klä'p-ä) klopfen, streicheln
- 2] skinande (sch'i-nän-b°) *pres. part.* v. skina v. IV (sch'i-nä) glänzen

- ett sken s. V (schēn) Schein
- ett mänsken (mō'n-schēn) Mondschein s. ohne pl.
- ett solsken s. (sū'l-schēn) Sonnenschein ohne pl.
- 2] en kind s. III (tchind) Wange
- 3] högre (hö'g-r°) *komparat. v.* hög *adj.* (hög) hoch
- 3] en färg s. III (färj) Farbe färga v. I (fä'r-jä) färben en färgare s. V (fä'r-jä-r°) Färber
- 3] vanligt *adv.* (wä'n-lit) gewöhnlich
- 4] ett folk s. V (fölk) Volk, Leute
- 4] en bod s. II (böd) bevölkern
- 4] nödvändig. (nö'd-wän-adv. dīt) notwendig
- 5] en visit s. III (wi'fīt) Besuch
- 5] en tant s. III (tänt) Tante
- 6] en kusin s. III (kē-pī'n) Better
- 6] ett sällskap s. V (sä'l-skap) Gesellschaft sällskapa v. I (sä'l-ska-pä) unterhalten
- 7] lofvat (lö-wät) *supinum* von lofva v. I (lö-wä) versprechen ett löfte s. IV (lö'f-t°) Versprechen
- förlofva v. (fö-rlö'-wä) verloben en förlofning (fö-rlö'-w-s. II nūn°) Verlobung
- utlofva (ū't-lö-wä) versprechen
- 7] beskydda v. I (bē-schū'd-ä) beschützen skydda (schū'd-ä) schützen
- ett skydd s. (schüd) Schutz ohne pl.
- en beskyddare (bē-schū'd-ä-s. V R°) Beschützer
- 7] kär *adj.* (tchär) lieb en kärlek s. (tchä'-rlek) Liebe ohne pl.
- 7] vred (wrēb) *imperf.* von vrida v. IV (wri'-dä) drehen
- 8] uttalade (ū-tä-lä-b°) *imperf.* von uttala v. I (ū-tä-lä) aussprechen
- ett uttal s. V (ū-täl) Aussprache
- tala v. I (tä'-lä) sprechen
- 9] en ungherre (ō'n-gär-°) junger Herr, s. II Jüngling
- 9] pläga v. I (plä'-gä) pflegen
- 10] visa v. I (wi'-sä) zeigen, weisen bevisa (bē-wi'-sä) beweisen utvisa (ū't-wi'-sä) ausweisen anvisa (ā'n-wi'-sä) anweisen
- en visare s. V (wi'-sä-r°) Zeiger
- ett bevis s. V. (bē-wi'f) Beweis
- 10] uppfostrade (ō'p-fūf-trä-b°) *part. perf. v.* uppfostra v. I. (ō'p-fūf-trä) erziehen
- ett foster s. V. (fū'f-°ä) Rind, Leibesfrucht, Fötus

11]	en farbror s. (fä'R-brÜR)	Onkel
	farbröder pl. (fä'R-brÖ-d'eR)	
11]	lugn adj. (lön'n)	ruhig
	lugna v. I (lön'nä)	beruhigen
12]	godmodigaste (gü'mü-d'i- äp-t'e)	superlat. von gutmütig
	godmodig adj. (gü'mü-d'i)	Gemütlichkeit
	en godmodig- het s. ohne pl. (hēt)	
	ett mod s. (müd)	Mut
	ohne pl.	
12]	ett löje s. IV (lōi-ē)	Lächeln
	lōjlig adj. (lōi-lī)	lächerlich
12]	lekt (lēft)	supinum von
	leka v. II (lē-fä)	spielen
	en lek s. II (lēf)	Spiel
12]	träffat (trā'f-ät)	supinum von
	träffa v. I (trā'f-ä)	treffen
	träffa på" (durch einen Zufall) treffen	
	beträffa (bē-trā'f-ä)	betreffen
	inträffa (i'n-trā'f-ä)	stattfinden
13]	gammal adj. (gä'm-äl)	alt
	den gamle (gä'm-l'e)	der Alte
14]	söt. (söt)	süß, lieb
15]	ett främmande (frä'm-än- s. ohne pl. d'e)	Besuch
16]	förlägen adj. (fö-r-lä'-g'en)	verlegen
	förlägenhet s. (fö-r-lä'-g'en- hēt)	Verlegenheit
16]	bugande (bū-gän-d'e)	pres. part. v.
	buga v. I (bū-gä)	sich verbeugen
16]	bredvid prep. (brēd-wī'd)	neben
16]	ett soffhörns s. V (sö'f-hörn)	Sofaecke
	en soffs s. I (sö'f-ä)	Sofa
	ett hörn s. V (hörn)	Ecke
17]	springa v. IV (sprī'n-ä)	rennen
17]	i kapp (kåp)	um die Wette
	en kapplöp- ning s. II (fä'p-löp- nī'n)	Wettrennen
17]	uppför prep. (ö'p-för)	hinauf
17]	en trappa s. I (trā'p-ä)	Treppe
18]	tvärtom adv. (tvä'rt-öm)	im Gegenteil
	tvär adj. (tvär)	quer, schroff, unfreundlich
18]	försäkrar (fö-rsä'f-rär)	pres. ind. v.
	försäkra v. I (fö-rsä'f-rä)	versichern
	säker adj. (sä'-r)	sicher
	osäker adj. (ö'-sä'-r)	ungewiß
18]	hända v. I (hä'n-dä)	zurückhalten
18]	kastade (fä'p-tä-b'e)	imperf. von
	kasta v. I (fä'p-tä)	werfen
	förkasta (fö-r-fä'p-tä)	verwerfen
19]	viss adj. (wiß)	gewiß
19]	ett bryderi s. III (brü-d'e-rī')	Verlegenheit
19]	fäste (fä'p-t'e)	imperf. von
	fästa v. II (fä'p-tä)	befestigen, richten

	fäst (fäst)	supinum
	fast (fäst)	fest
20]	däri-genom (dä'-rī-jē- adv. nöm)	dadurch
21]	en akademi- kamrat s. III (ä-fä-d'e-mī'- fäm-rät)	Studien- genosse
21]	drog (drüg)	imperf. von
	draga v. IV (drä'-gä)	ziehen
	dragit (drä'-git)	supinum
21]	fram adv. (främ)	hin
	främja v. I (frä'm-jä)	fördern
22]	en händelse (hä'n-d'e-l- s. III p'e)	Ereignis,
	af en händelse (hä'n-dä)	durch einen Zufall
	hända v. II (hä'n-dä)	geschehen, passieren
23]	suttit (söt-it)	supinum von
	sitta v. IV (sīt-ä)	sitzen
	satt (sät)	imperf.

Zur 20. Lektion.

1]	fägnar (fä'n-ä-när)	pres. ind. v.
	fägna v. I (fä'n-ä)	freuen
1]	en bekant- skap s. III (bē-kä'nt- skap)	Bekantschaft
	bekant adj. (bē-kä'nt)	bekannt
2]	räckte (rä'f-t'e)	imperf. von
	räcka v. II (rä'f-ä)	reichen
3]	kramade (frä'-mä-d'e)	imperf. von
	krama v. I (frä'-mä)	drücken
3]	duktigt adv. (dö'f-tit)	tüchtig
4]	framstammade (frä'm- stäm-ä-d'e)	imperf. von
	framstamma (frä'm- stäm-ä)	hervor- stottern
	v. I (stäm-ä)	stottern
4]	mjuk adj. (mjūk)	weich, ergeben
4]	en tjänare s. V (tjā'-nä-r'e)	Diener
	tjänä v. I (tjā'-nä)	dienen
	en tjänst s. III (tjā'nst)	Dienst
	tjänstaktig (tjā'nst- adj. äf-ti)	gefällig
4]	gjordt (jürt)	part. perf. v.
	göra v. oregelb. (jö'-rä)	tun, machen
	gjorde (jü'-r'e)	imperf.
	gjort (jürt)	supinum
5]	gick (jif)	imperf. von
	gå v. oregelb. (gö)	gehen
	gätt (göt)	supinum
	gängen (gö'n-ēn)	part. perf.
	en gång s. III (gön)	Gang, Mal
6]	högdragen adj. (hö'g-drä- g'en)	hochmütig
6]	gäckande adj. (jä'f-än-d'e)	spöttisch
	gäcka v. I (jä'f-ä)	spotten
6]	en min s. III (mīt)	Miene

NB! Nicht verwechseln mit pron. min (mīn).

- 6] betraktade (bē-trā'f-tā-dē) imperf. von betrakta v. I (bē-trā'f-tā) betrachten
- 6] dubbellorn- (dē'b-ē'l-lōrn- Doppelt- jett s. III , jät) lorgnetie
- 7] förnämt adv. (fō-rnām't) vornehm
- 7] behandlskad (bē-hā'n- behandlschuhjt adj. βfāb)
- en handske s. II (hā'n-βfē) Handschuh
- 7] en fingerspets (fī'n⁹-e- Fingerspitze rppētfβ)
- en od. ettfinger s. II (fī'n⁹-e^R) Finger
- 8] pratat (prā'tāt) supinum von prata v. I (prā'tā) plaudern
- ett prat s. (prat) Gespräch ohne pl.
- en pratmakare (prā't-mā- Schwätzer s. V fā-r^e)
- 8] fortsatte (fū'rt-βāt-^e) imperf. von fortsätta v. IV (fū'rt-βāt-ā) fortsetzen
- fortsatt (fū'rt-βāt) supinum
- 9] rörande (Rō'-rān-dē) pres. part. v. röra v. II (Rō'-rā) rühren
- 10] förlät (fō-rlō't) imperativ v. förlåta v. IV (fō-rlō't-ā) verzeihen
- 11] ringa v. II (Rī'n⁹-ā) klingen
- 11] en vaktmästare s. V (wā'ft-mā-β- Wachtmelster, tā-r^e) Diener
- (vaktmästare ist die gewöhnliche Benennung eines Kellners und Hausdieners eines Hotels wie auch der Logenstichefer in den Theatern ic. in Schweden.)
- 12] ett tyg s. III (tūg) Stoff
- 12] hem adv. (hēm) nach Hause
- hemma adv. (hēm-ā) zu Hause
- 12] hastigt adv. (hā'β-tīt) schnell
- en hast s. (hā'βt) Eile ohne pl.
- en hastighet (hā'β-tī-hēt) Eilsfertigkeit s. ohne pl.
- 13] yttre adj. (ū't-r^e) äußere
- 13] troget adv. (trū'-g^{et}) treu
- tro. v. III (trū) glauben
- en trohet s. (trū'-hēt) Treue ohne pl.
- 13] i förbigående (fō'r-bī-gō-ⁿ-dē) im Vorübergehen
- 13] passade på" (pā'β-ā-dē) imperf. von passa på" v. I (pā'β-ā) aufpassen, aufauern
- 14] undra v. I (ō'n-drā) wundern
- ett under s. V (ō'n-d^eR) Wunder
- 14] en fågel- (fō'-g^{el}- Vogel- skrämma s. I βkrām-ā)
- en fågel s. II (fō'-g^{el}) Vogel skrämma v. II (βkrām'm-ā) erschrecken
- 14] ett tag s. V (tāg) Griff, Zug
- få ta" g uti anfassen, ergreifen
- 14] ett infall s. V (fī'n-fāl) Einfall

- infalla v. IV (fī'n-fāl-ā) einfallen
- 14] bemöttes (bē-mō't-^eβ) imperf. pass. v. bemöta v. II (bē-mō'-tā) behandeln, begegnen
- bemötte (bē-mō't-^e) imperf.
- bemött (bē-mō't) supinum
- 15] skonsam adj. (βfū'n-βām) schonend
- skona v. I (βfū'n-ā) schonen
- förskona v. I (fō'-βfū'n-ā) verschonen
- 15] straffande (βtrā'f-ān-dē) pres. part. v. straffa v. I (βtrā'f-ā) strafen
- ett straff s. V (βtrā'f) Strafe
- 15] halfkväft adj. (hā'lw-fwāft) halbunterdrückt
- kväfva v. II (fwā'-wā) unterdrücken
- kvälde (fwā'w-d^e) imperf.
- kväft (fwā'ft) supinum
- 16] nöp (nōp) imperf. von. nypa v. IV (nū'-pā) kneifen
- nupit (nū'-pīt) supinum
- ett nyp s. V (nūp) Kniff
- 17] stolt adj. (βtōlt) stolz
- 17] en uppsyn s. (ō'p-βūn) Diene ohne pl.
- 17] svängde (βwā'n⁹-dē) imperf. von svänga v. II (βwā'n⁹-ā) drehen
- 17] omkring adv. (ōm-frī'n⁹) um
- 17] ett hvarf s. V (wār^w) einmal
- 17] en uf s. II (ūw) Uhu
- ufvar (ū'-wār) plur.
- 18] säga v. oregelb. (βāi'-ā) sagen
- sā"ga om sagen zu
- sāga o"m wiederholen
- 18] förtjusande (fō'-rtchū'-ⁿβān-dē) entzündend
- 18] hvasa adv. (wā'β-ā) wie?
- 19] torrt adv. (tōrt) trocken
- torr adj. (tōr) trocken
- torka v. I (tō'r-fā) trocknen
- en torka s. (tō'r-fā) Dürre ohne pl.
- 20] befria v. I (bē-frī'-ā) befreien
- fri adj. (frī) frei
- en frihet s. III (frī'-hēt) Freiheit
- 21] älska v. I (ā'l-βfā) lieben
- 21] sen adv. (βēn) noch
- 22] fast konj. (fā'βt) obgleich
- 23] förbjudit (fō'r-bjū'-dīt) supinum von förbjuda v. IV (fō'r-bjū'-dā) verbieten
- förbjöd (fō'r-bjō'd) imperf.
- ett förbud s. V (fō'r-bā'd) Verbot
- 24] ensekund s. III (βē-tō'nd) Sekunde
- 24] förr adv. (fō'r) früher
- 25] märkvärdig (mā'rk-wā-ⁿ-rdī) merkwürdig
- adj.
- märka v. II (mā'r-fā) bezeichnen, bemerken
- vård adj. (wā'd) wert

värdig <i>adj.</i>	(wã'-rdī)	würdig
25] noga <i>adv.</i>	(nũ'-gã)	genau
25] tänka <i>v. II</i>	(tã'nũ-fã)	denken
en tanke <i>s. II</i>	(tã'nũ-fẽ)	Gedanke
25] ett slag <i>s. V</i>	(þlãg)	Art
hvad för slag	(wã-fõ-rþlã)	was jagst du?
26] tål	(tõ!)	<i>pres. ind</i> von
tåla <i>v. II</i>	(tõ'-lã)	vertragen
28] lof <i>s. ohne pl.</i>	(lõw)	Erlaubnis
få lof		müssen
29] annars <i>adv.</i>	(ã'n-ãrþ)	sonst
29] rymt	(Rĩmt)	<i>supinum</i> von
rymma <i>v. II</i>	(Rũ'm-ã)	weglaufen

247. (Üb. 16-18) G. Konversation. [55]

1. Hvad hade Pelle varit värd?
2. Hvad sade Pelle bei dieser Gelegenheit?
3. Hvad frågade då Svante?
4. Hvad visste Pelle så säkert som att han satt här?
5. Hvad kunde Svante väl begripa, menade Pelle?
6. Hvem friade för dem bägge?
7. Hvar satt Pelle ett halft år däresten en söndagskväll, sade han?
8. På hvad voro hans blickar fästa?
9. Hur lycklig var Pelle?
10. Hvad utropade nu brukspatron Holter muntert?
11. Hvarför steg Holter upp?
12. Hvad skedde i detsamma?
13. Hvad var det, som hördes?
14. Hvarmed var det blandadt?
15. Vãã tat brukspatronen?
16. Hvad utropade brukspatronen?
17. Hvad hade Pelle Andrén knappt hunnit?
18. Hvad fick han se?
19. Hurudant blef Svantes rödlätta ansikte, då han omfamnade sin unga hustru?
20. Huru omfamnade han sin unga hustru?
21. Hvad gjorde denna liflighet?
22. Af hvem följdes den unga frun i hack och häl?
23. Hvad hade denne kavalleriofficer?
24. Huru voro hans mustascher kammade?

25. Hvarom skvallrade pipskägget? [Det skvallrade etc.]
26. Hvarför hade mustascherna fått göra bekantskap med någon mörk kosmetik?

248. (Üb. 19) H. Gepräche. [59]

Die Gespräche fallen in diesem Briefe wegen der überaus großen, aber nicht zu vermeidenden Fülle des grammatischen Lehrstoffes aus.

(Üb. 22) J. Fließendes Lesen. [60]

Nachdem der Lernende nunmehr eine größere Vertrautheit mit der Einrichtung der Briefe und mit dem Gange des Studiums überhaupt gewonnen hat, ist es nicht mehr nötig, den Text A hier noch besonders zu wiederholen. Zur Ausführung der Übung 23, welche selbstverständlich für den ganzen Verlauf des Studiums in Kraft bleibt, ist fortan zu benutzen:

entweder der, durch die Ausführung der Übung 4 gewonnene geschriebene Text, oder der gedruckte Text A unter Zuhilfenahme des Leserostes.

[Üb. 23-25] K. Gute Übersetzung. [61]

249. L. Besondere Aufgaben. [64]

Aufgabe 53.

Die im "öfversikt" nach der gewöhnlichen Reihenfolge der *modus* und *tempus* erhaltenen Endungen der vier Konjugationen sind nach Ähnlichkeit einzuprägen. Demnächst verdeckt man gedachte Endungen mit einem Papierstreifen, läßt aber die links daneben stehenden *pers. pron.* sichtbar und schreibt nach letzteren die verdeckten Endungen nieder. Alsdann Entfernen des Papierstreifens und Prüfung der Richtigkeit des Geschriebenen durch Vergleichung mit dem Gedruckten.

Aufgabe 54.

Alsdann sind die im Öffnungshafte eingetragenen Verba in der angegebenen Weise zu konjugieren.